2021/2022/2023

DELTA KLAVIERTRIO

PROGRAMMVORSCHLÄGE

2021/2022

PROGRAMM I

Vor der Pause zwei Stücke, die beide von Klängen aus ihren Herkunftsländern inspiriert sind. Der armenische Komponist **Tigran Mansurian** (1939) malt in seinen "Fünf Bagatellen" eine wunderschöne Farbpalette, und **Ludwig van Beethoven** improvisiert über eine fröhliche Melodie, die er in den Gassen von Wien aufgeschnappt hat.

Der Höhepunkt dieses Programms ist das dritte Klaviertrio von **Lera Auerbach** (1973), das sie für uns umgeschrieben hat. Nicht nur Auerbachs kompromisslos ehrliche Musik, sondern auch ihre bildende und schriftliche Kunst hat in den letzten Jahren viele Menschen inspiriert.

T. Mansurian - 5 Bagatellen für Klaviertrio

L. v. Beethoven - Klaviertrio in B-dur, Op. 11 "Gassenhauer"

——— Pause———

L. Auerbach - Klaviertrio Nr. 3 (dem Delta Klaviertrio gewidmet)

F. Schubert - Notturno in Es-dur, D 897

Ein Aphorismus von ihr passt zum Beispiel sehr gut zum letzten Stück von **Franz Schubert**, dem Komponisten mit den schönen, unendlichen Melodien: "Once upon a time, time disappeared. People did not notice and kept on winding their clocks." (Lera Auerbach)

PROGRAMM II "Ursprung"

Die 5 Bagatellen des armenischen Komponisten **Tigran Mansurian** (1939) entstanden fast hundert Jahre nach **Antonín Dvořák**s Dumky-Trio, und doch gibt es viele Ähnlichkeiten zwischen den Stücken: Beide Komponisten ließen sich von den Klängen ihres Landes inspirieren und verbinden Elemente der Volksmusik mit einem traditionelleren westlichen Schreibstil.

Gleiches gilt für **Frank Martin**s "Trio sur des mélodies populaires irlandaises", in dem der Komponist alte irische Melodien virtuos in ein vielschichtiges Klaviertrio verwandelt.

F. Martin - Trio sur des mélodies populaires irlandaises

T. Mansurian - 5 Bagatellen für Klaviertrio

——— Pause———

A. Dvořák - Klaviertrio Nr. 4 in e-moll, Op. 90 "Dumky"

Drei Komponisten, drei verschiedene Kulturen und drei verschiedene Epochen, die jedoch eines gemeinsam haben: die Suche nach den musikalischen Ursprüngen.

PROGRAMMVORSCHLÄGE

2022/2023

PROGRAMM I

Schubert und Weinberg. Zwei Größen. Einer sehr gefeiert, der andere zu Unrecht vernachlässigt. Mieczysław Weinberg hat ein großartiges Oeuvre geschaffen: unter anderem 22 Symphonien, 17 Streichquartette und 40 Filmpartituren.

1919 in Polen geboren, musste er schließlich nach Russland fliehen, wo ihn Schostakowitsch nach Moskau holte. Die beiden hatten eine interessante Beziehung. Sie waren Freunde und hatten eine musikalische Sprache, die Ähnlichkeiten aufwies. Sie waren ein Resonanzboden für einander und beeinflussten sich gegenseitig.

F. Schubert - Sonatensatz in B-dur, D 28

M. Weinberg - Klaviertrio Op. 24

——— Pause———

F. Schubert - Klaviertrio Nr. 2 in Es-dur, D 929

Weinbergs Musik wurde vom Regime vielleicht noch stärker unterdrückt als die Schostakowitschs. Außer in einem Kreis enger Vertrauter hat Weinberg in seinem Leben nie viel Anerkennung gefunden, aber seit etwa 10 Jahren sind seine Werke der breiten Öffentlichkeit zunehmend bekannt geworden und immer mehr Menschen entdecken diese ergreifende Musik.

PROGRAMM II

James MacMillan (1959) ist derzeit einer der erfolgreichsten Komponisten. Sein Stil basiert auf seinen schottischen Wurzeln, seinem katholischen Glauben und seinem Interesse an keltischer Volksmusik.

Maurice Ravel wiederum ließ sich von seinem geliebten Baskenland inspirieren und schrieb dort im Sommer 1914, kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, sein Klaviertrio. **Ludwig van Beethoven**s Gassenhauer-Trio vervollständigt dieses abwechslungsreiche Programm.

L. v. Beethoven - Klaviertrio in B-dur, Op. 11 "Gassenhauer"

J. MacMillan - Klaviertrio Nr. 2

——— Pause———

M. Ravel - Klaviertrio in a-moll

DELTA KLAVIERTRIO

"*...a highly impressive ensemble...*"
Gramophone

"*Powerful and convincing*"
BBC Music Magazine

"*...eine Durchdringung, wie man sie nur selten im Konzertsaal hört.*"
Klassik.com

"*..brilliant, thoughtful and novel music-making.*"
MusicWeb International

"Be it in the most energetic or in the very quiet and meditative passages, the Delta Piano trio plays with great intensity and crackling tension."
Pizzicato Magazine

Gerard Spronk - Geige
Irene Enzlin - Cello
Vera Kooper - Klavier

Kontakt
deltapianotrio@gmail.com
+31 68 183 0547
www.deltapianotrio.com

Agentur
Konzertdirektion Martin Müller
info@kdmueller.de
+49 2524 263 480
www.kdmueller.de